

großen Volksmenge stattgefunden. Der Kronprinz, die Präsidenten und die Mitglieder der Deputirtenkammer und des Senats, sowie die auswärtigen Gesandten nahmen an der Feierlichkeit Theil, welcher auch Truppen und Kavalleriegarde anstürmten. — Wie fleißige Blätter berichten, hat die parlamentarische Opposition Deputirten an Stelle Rattay's zum Präsidenten ihres permanenten Ausschusses ernannt.

London, 2. Juni. (Tel.) Nach aus Dublin eingegangenen Nachrichten hat sich gestern Nacht dort bei Gelegenheit einer großen Feuerkunst eine große Menschenmasse angesammelt, von welcher Durchsucht gemacht wurden, von den aus dem Feuer geretteten Menschen stand zu räumen und zu plündern. Infolge dessen starb das Militär ein und wurde durch einen Baronnetanzug gegen 70 Personen verurtheilt.

Stockholm, 5. Juni. (R. A. B.) Das Consistorium der Universität Lund hat auf Veranlassung des Kanzlers, Grafen Hamilton, nachdem von allen Facultäten Schulen einzogen waren, eine Erklärung über den Nutzen weiblicher Studenten zu den Gründen der Universität abgegeben. Das Consistorium spricht sich für Bildung des Weibes, unter gewissen, von den einzelnen Facultäten vorgeschlagenen Vorbildungen, zu den verschiedenen Prüfungen mit Ausnahme der theologischen aus; die bezeichneten werden nur deshalb vorehrenden, weil sie alle auf das dem Weibe verschlossene geistliche Amt berechtigt seien. — Im Zusammenhang damit sei erachtet, daß in Schoenen füglich die erste weibliche Volkschule gegründet worden ist, nachdem solche Schulen für Bauernsöhne, zuerst nach deutschem Vorbilde errichtet, schon seit langer Zeit bestanden haben. Bei Helsingborg ist solch eine Mädchenhochschule am 27. v. M. aus Beiträgen der Provinzbehörden hergestellt worden. Sie soll einen 5-jährigen Kursus von 5 Monaten jeden Winter haben und in Geschäftswesen und Naturlehre, der Deutschsprache, Schreibschriften, Geschichte, Erbeschreibung, Rechnen und Buchhaltung, Formenlehre und Zeichnen, Staats- und Gemeindeverfassung, Geographie, Handarbeit, womöglich auch in Reiherunterrichten.

Ernennungen, Versetzungen &c. im öffentlichen Dienste.

Departement der Finanzen.

Bei der Verwaltung der sächsischen Staats-eisenbahnen sind ernannt worden: Ernst Eduard Starke, zentraler Locomotivführer, als Reichsbauvorstand in Reichenbach i. B.; Julius Wilhelm Hermann Jülich, Otto Engelhardt, Karl Julius Hofmann, Karl Friedrich Seifert, Gotthelb Adolph Wustig und Christian Friedrich Wilhelm Fleischer, zentraler Postmeister, als Oberpostmeister; Franz Hermann Freytag, zentraler Stationsassistent in Herlasgrün, als Inspektionssässist in Dresden; Maximilian Otto Bechler, zentraler Stationsassistent bei der Güterexpedition Leipzig, als Güterexpeditionschef; Karl August Döbernecker, zentraler Reichsbauvorstand in Reichenbach i. B.; Christian Friedrich Günther, Julius Straube, Franz Theodor Schmidt, Franz Emil Burkhardt, Carl Louis Rudert, Karl Eduard Heider, Gustav William Gauernick, Julius Otto Lieske, Anton Kampe, Karl August Eduard Gieseler, Gustav Adolf Mittelstädt, Richard Sammler, Friedrich Wilhelm Christian Hermann Hartmann, Philipp August Koch, Karl Friedrich Ritsche, Johann Hermann Parckas und August Friedrich Ferdinand Wagner, zentraler Feuerleute und Reserveführer, als Locomotivführer; Johann Karl Friedrich Wöhle, zentraler Betriebsleitgraphist in Chemnitz, als Stationsassistent bei der Güterexpedition Zwönitz; Johann Gottlob August Müller, zentraler Expeditionschef, als Stationsassistent bei der Güterexpedition Leipzig; Albin Oskar Schanz, zentraler Poststrägerverwaltung in Chemnitz, als Betriebsleitgraphist in Plößnitz; Friedrich Preimbrecht Müller, zentraler Militärsanitätsarzt, und Friedrich Hermann Friedel, zentraler Expeditionschiffbarbeiter, als Betriebsleitgraphist in Chemnitz; Johann Ernst Silbermann, Friedrich Wilhelm Neubert, Gotthilf Eduard Bernhard Griesheimer, Franz Joseph Riebel, Friedrich Gottlob Kaurisch, Karl Hermann Theodor Schneider, Friedrich August Gottlob August Käppeler, Friedrich Wilhelm Grundmann, Ernst Eduard Stranzl, Friedrich Eduard Ritter, Johann Gottlieb Fickenschröder, Christian Friedrich Hoffmann, Wilhelm Moritz Schramm und Oskar Ulrich Heinrich Dietrich, zentraler Magazinmeister in Leipzig, als Materialanlieferer derselbe; Johann Georg Wollrum, zentraler Schirmmeistergehilfe in Hof, als Schirmmeister derselbe; Christian Eduard Langfeld, zentraler Poststräger- und Aufkläderverwaltung in Staudach, als Schirm- und Bodenmeister in Schöpau; Christian Heinrich Helmuth, zentraler Bodenmeistergehilfe in Schneidewitz; Friedrich Robert Fuchs, zentraler Schirmmeistergehilfe in Reichenberg, als Schirm- und Bodenmeister in Oberoderwitz und Gustav Eduard Gerbeth, zentraler Schirm- und Bodenmeister in Mittweida, als Halbstellenaufseher in Schwarzenstein.

Häscaliches Blauarbeitswerk zu Oberschlema: Der Häscaliche Julius Ferdinand Viessoff ist zum Hüttmeister ernannt worden.

Departement des Cultus und öffentl. Unterrichts.

Erledigt ist: das Pfarramt zu Großstorzhain (Bergau), Coll.: das königl. Cultusministerium; die 17. Lehrerstelle der Bürgerschule zu Mittweida (Gräfenberg), Coll.: der Stadtrath derselbe; die Schule zu Ottendorf (Pirna), Coll.: die Schulgemeinde derselbe; die 3. Lehrerstelle zu Altenberg (Oppelsdorff), Coll.: der Stadtrath derselbe; die Schule zu Schönstadt (Chemnitz), Coll.: die Schulherrschaft zu Böhlen; die 2. Lehrerstelle zu Pleicha (Chemnitz) und die Schule zu Oberbernsdorf (Dresden II.), Coll.: das königl. Cultusministerium.

Dresdner Nachrichten

vom 10. Juni.

Das I. Ministerium des Innern hat eine Verordnung, die zeitgemäße Regulirung der Werthe von banklich nicht veränderten Versicherungsobjekten betreffend, veröffentlicht, welche wir in der heutigen Beilage mittheilen.

Die in den vierzigsten Leubner'schen Buchdruckerei polnischen der Prinzipalität und den Zeitungssejtern hervorgebrachte Differenz über die Anwendung

des neuen deutschen Tarifs, infolge welcher am Sonnabend ein Theil der Zeitungsschreiber die Arbeit einstellte, ist gestern bereits aufgelöst, indem den Schreibern ihre Forderung von 6% Extrazufluss, als Ausgleichung für das Fallentlassen einiger Bestimmungen des Tarifs, bewilligt, resp. mittelst Privatvertrag geregelt wurde.

In dem Hofraum eines Hauses auf der Rossmarktgasse ist gestern früh ein 10 Jahre alter Knabe in einem mit weißen Wäsch angefüllten, circa 1 Meter tiefen Bettlager, aus welchem er sich bat Wasser holen wollte, bei dem Einschlafen brennenden und hat sich dadurch an den Armen und Beinen, sowie an dem Körper verbrant, doch sollen, soweit sich jetzt beurtheilen lässt, die Brandwunden nicht lebensgefährlich sein.

Zur Förderung der Anfang dieses Jahres hier ins Leben gerufenen Bildungsanstalt für Kindergärtnerinnen wird nächst Sonntag, den 15. d. Monats, um 5 Uhr, im Garten des Schillertheaters ein Koncert, veranstaltet von dem Männergesangverein "Germania" mit Unterstützung des Trompetchors des Artillerieregiments, stattfinden.

Die Friedensfähigkeit des Albertvereins.

Am 28. Mai d. J. hielt der Albertverein in den Räumen des Prinz-Wilhelm-Palais seine vierth Hauptversammlung ab, zu welcher viele und auswärtige Mitglieder sich recht zahlreich eingefunden hatten. Nach Erledigung des ersten Gegenstandes der Tagordnung: Neuwahl für die statutenmäßig auszuhaltenden Damen des Auschusses, gelangten durch den Schriftführer Herrn Oberstleutnant Dr. Rauborff und den Schatzmeister Herrn Generalauditeur Dietrich die Redenschäftsberichte über das Vereinsleben und die Kasenverhältnisse pro 1872 zum Vortrag. Der Jahresbericht, welcher eine Fülle interessanter Mittheilungen, namentlich auch aus einzelnen Zweigvereinen enthält, wird demnächst im Druck erscheinen, und so können wir uns hier darauf beziehen, in künftigen Umrissen ein Bild dieser umfang- und begrenzten Wirthschaft ihrer Hauptzweige noch zu entwerfen.

Ein ergiebiges Feld für seine Bestrebungen hat der Albertverein sich definitiv in der Armenpflege und der Ausbildung von Pflegerinnen, aus der Poliklinik und den Krankenstationen erwähnt, das leicht sich un schwer ermessen. Die Freunde und Förderer des Vereins werden durch solch eifrig und würdig Verfolgung humanitärer Zwecke ihr Vertrauen belohnt finden und immer neue Anhänger wird ein so reizvolles Streben im Dienste der Nächstenliebe sich erwerben. Und mehr als je bedarf der Verein welschiger Unterstützung, da derselbe — hiermit sind wir zum letzten Gegenstande der Tagordnung vom 28. Mai gelangt — nunmehr ein großes Werk ins Leben zu rufen gedenkt, welches ihm als der Schlüsselstein seiner Friedensfähigkeit, als die Krönung des Gebäudes gilt: die Errichtung eines Vereinshospital's. Mit einem eigenen, nach den neuesten Erfahrungen vollkommen eingerichteten Krankenhaus, welches den Albertinerinnen zugleich eine noch schwerlich vermischte Heimat und einen Hafen ihres Wirkungsbereichs eröffnet, wird der Albertverein erst ganz seinen Zug im Lande schießen, ein solches Krankenhaus erst wird ihm Gelegenheit zur vollen Entfaltung seiner Wirkungskräfte bieten. Der Gedanke eines solchen Hauses soll dem ganzen Lande, Unternehmen und Städten, Reichen und Armen zu Theil werden; besonders wird er aber unserer Residenzstadt zu gute kommen, deren städtische und private Krankenhäuser, so großes auch ihre freilichen und musterhaften Verwaltungen leisten, doch längst nicht mehr im Stande sind, den mit den raschen Empörungen Dresdens sich ständig steigernden Anforderungen zu genügen.

Freilich ist das Werk nicht leicht, das der Albertverein sich damit vorgenommen, und bedarf des Zusatzes bedeutender Mittel zur Ausführung. Der Verein glaubt aber, dauernd auf seine bisherigen Erfolge und die nie versiegende Freigebigkeit menschenfreundlicher Männer, jetzt an die Vermittelung seines Ideal's sich wagen zu dürfen, wo ein vorhandener Gedanke die Einleitung der ersten Schritte gestattet. Es stehen hierfür zunächst 11,000 Thaler als Ertrag der vom Herrn Stadtdirektor Peyer eingesetzten Deputation des Vereinshospital's veranlaßte Lotterie zur Verfügung und eine gleich hohe Summe, ist zum nämlichen Zwecke von einer wohlthätigen Menschenfreundin in südliche Ausländer gestellt worden. Allerdings nur wenig im Vergleich zu den enormen Kosten, die zur Herstellung eines guten Hospitals erforderlich sind. Aber ist nur der Anfang gemacht, so wird es einem so gemeinnützigen Unternehmen, dessen edler Zweck ja für sich selbst spricht, gewiß nicht an allfälliger Unterstüzung und Förderung fehlen und dasselbe hoffentlich recht bald zum Wohl vieler Leidender ins Leben treten. Der Albertverein möge aber mit Vertrauen und Hingabe an seine großen Aufgabe im Dienste der Humanität weiter arbeiten und seinem Streben verdient sein, neben den Themen der Dankbarkeit seiner Pflegebedürftigen, auch der Anerkennung und Förderung seiner Wittenmenschen in verdientem Maße sich immer mehr zu freuen!

Hochschule die Albertinerinnen in ihrem Berufe praktisch und theoretisch unterweisen und nach überflankendem Lehrcourse einer ordentlichen Prüfung unterliegen. Im Krieg wie im Frieden haben die Albertinerinnen bereits reiche Gelegenheit gehabt, sich möglich zu erweisen und weitere Erfahrungen zu sammeln; vielfach sind sie in Privat- und Armenkrankenpflege thätig gewesen und neuwerdings haben sie in den Stadtfrankenthalern von Dresden und Leipzig dauernde Verwendung gefunden, gewiß ein erfreuliches und aufmunterndes Zeugnis für die Fortschritte des jungen Vereins.

An treuer Sorgfalt für die, selber Ochot sich anvertraulichen Albertinerinnen, welche gegenwärtig in einem mit diesem Verein verbündet werden konnte. Es dauerte daher einige Zeit, bis der Zug zum Stehen gebracht wurde. Der entgleiste Wagen ist auf die Weise etwa 10 Schritte, von der ungeheueren Schnellfahrt fortgerissen, neben den Schienen gelassen. Wäre er auf das geringste Hindernis gestoßen, so würde unfehlbar auch ein Teil der übrigen Wagen entgleist sein. Die Folgen davon waren unabsehbar. Die Passagiere sind diebstahl mit dem bloßen Schrot davongezogen. Der entgleiste Wagen wurde auf der Strecke zurückgelassen und der Zug fuhr planmäßig in Wartha ein. Der zweite Zug ging aber erst um 11 Uhr 10 Min. erst um 12 Uhr Mittags ab, da erst die Maschine auf die Strecke gekommen und der Wagen mit Hilfe der mitgenommenen Arbeiter stell gemacht worden war. kaum war aber der Zug bis zum Telegraph 84 gekommen, so hielt er schon wieder. Die Strecke war durch das Entgleisen des Wagens beschädigt, und einige Lokomotiven hatten sich aus den Schienen gehoben. Der Bahnhofsvorsteher brachte erst den Schaden repariert. Darüber verzögerte sich eine Viertelstunde, und dann setzte der Zug, während des Zugfahrers neben der Lokomotive bergauf, seinen Lauf im langsamsten Tempo eine große Strecke weiter fort. Erst um 1 Uhr kam der Zug in Kamenz an. Das war die erste Fahrt auf der neuen Eisenbahnstrecke Wünsterberg-Wartha. Das Entgleisen des Wagens soll darin keinen Grund haben, daß die Bahn zwischen den Telegraphen 83 und 84 eine zu starke Kurve beschreibt und außerdem an dieser Stelle einen zu hohen Fall hat.

* Die neuen Wiener Blätter melden die Selbststellung des Defraudanten in der Creditanstalt. Der Gaffner Rudolph Potorny, welcher am 1. d. M. nach Verübung eines Unterschleiss von nahezu 1/2 Millionen Gulden zum Nachtheile der Creditanstalt aus Wien flüchtig geworden war, hat sich am 9. d. (Montag) vorwegen der Wiener Behörde selbst gestellt. Im Besitz Potornys wurde eine Summe von etwa 10,000 £. in Wertpapieren, Gold und Staatsnoten vergriffen. Aus Potornys beobachtlich gemachten Angaben erhellt, daß er sich, während man ihn längst nach Amerika entkommen wähnte, nur in Niederösterreich, im Salzburgerland und in Steiermark herumtrieb.

Statistik und Volkswirthschaft.

R. Sachsen. Eröffnungsparade. Auf fünf Jahre ertheilt am 7. Mai 1872 Herr Großbaudirektormann an die Stadtamt der Wagnersberg auf eine schätzende Ausgaben mit von voneinander unabhängigen Schichten: am 10. Mai Herrschaft Sosa in Wien auf einen Hand- und Handelsverein; am 16. Mai der Großenhainer Webstuhl- und Webstühleinfabrik (Konsolidation Schlesien) auf eine Bereitung zur Beschaffung der Stoffbewegungen durch Fabrikations- und Exportgeschäfte; am 19. Mai Herrschaft Görlitz auf eine Befreiung der Güterzölle der Creditanstalt aus Wien flüchtig geworden war, hat sich am 9. d. (Montag) vorwegen der Wiener Behörde selbst gestellt. Im Besitz Potornys wurde eine Summe von etwa 10,000 £. in Wertpapieren, Gold und Staatsnoten vergriffen. Aus Potornys beobachtlich gemachten Angaben erhellt, daß er sich, während man ihn längst nach Amerika entkommen wähnte, nur in Niederösterreich, im Salzburgerland und in Steiermark herumtrieb.

Wien, 9. Juni. Der österreichische Statistik und Volkswirthschaftsbericht der Börse berichtet am 7. Mai 1872 Herrn Großbaudirektormann an die Stadtamt der Wagnersberg auf eine schätzende Ausgaben mit von voneinander unabhängigen Schichten: am 10. Mai Herrschaft Sosa in Wien auf einen Hand- und Handelsverein; am 16. Mai der Großenhainer Webstuhl- und Webstühleinfabrik (Konsolidation Schlesien) auf eine Bereitung zur Beschaffung der Stoffbewegungen durch Fabrikations- und Exportgeschäfte; am 19. Mai Herrschaft Görlitz auf eine Befreiung der Güterzölle der Creditanstalt aus Wien flüchtig geworden war, hat sich am 9. d. (Montag) vorwegen der Wiener Behörde selbst gestellt. Im Besitz Potornys wurde eine Summe von etwa 10,000 £. in Wertpapieren, Gold und Staatsnoten vergriffen. Aus Potornys beobachtlich gemachten Angaben erhellt, daß er sich, während man ihn längst nach Amerika entkommen wähnte, nur in Niederösterreich, im Salzburgerland und in Steiermark herumtrieb.

Washington, 3. Juni. (Kabeltelegramm.) Vom amtlichen Befreiungsdatum werden von der Serie der 1. d. von Boston 1872 folgende Nummern amortisiert: Novemb. zu 60 Doll. Nr. 1201 bis 6200, da zu 100 Doll. Nr. 4783 bis 20,000, da zu 500 Doll. Nr. 2001 bis 10,700, da zu 1000 Doll. Nr. 5734 bis 22,600.

Amerikanische Komödie. Das Volkstheater des hiesigen Theaters hat am 4. d. von Boston 1872 eine Komödie für Amerikaner, genannt den "Krookfregatten" für Weltbürgertum; am 5. d. von Boston 1872 eine Komödie für Weltbürgertum; am 6. d. von Boston 1872 eine Komödie für Weltbürgertum; am 7. d. von Boston 1872 eine Komödie für Weltbürgertum; am 8. d. von Boston 1872 eine Komödie für Weltbürgertum; am 9. d. von Boston 1872 eine Komödie für Weltbürgertum; am 10. d. von Boston 1872 eine Komödie für Weltbürgertum; am 11. d. von Boston 1872 eine Komödie für Weltbürgertum; am 12. d. von Boston 1872 eine Komödie für Weltbürgertum; am 13. d. von Boston 1872 eine Komödie für Weltbürgertum; am 14. d. von Boston 1872 eine Komödie für Weltbürgertum; am 15. d. von Boston 1872 eine Komödie für Weltbürgertum; am 16. d. von Boston 1872 eine Komödie für Weltbürgertum; am 17. d. von Boston 1872 eine Komödie für Weltbürgertum; am 18. d. von Boston 1872 eine Komödie für Weltbürgertum; am 19. d. von Boston 1872 eine Komödie für Weltbürgertum; am 20. d. von Boston 1872 eine Komödie für Weltbürgertum; am 21. d. von Boston 1872 eine Komödie für Weltbürgertum; am 22. d. von Boston 1872 eine Komödie für Weltbürgertum; am 23. d. von Boston 1872 eine Komödie für Weltbürgertum; am 24. d. von Boston 1872 eine Komödie für Weltbürgertum; am 25. d. von Boston 1872 eine Komödie für Weltbürgertum; am 26. d. von Boston 1872 eine Komödie für Weltbürgertum; am 27. d. von Boston 1872 eine Komödie für Weltbürgertum; am 28. d. von Boston 1872 eine Komödie für Weltbürgertum; am 29. d. von Boston 1872 eine Komödie für Weltbürgertum; am 30. d. von Boston 1872 eine Komödie für Weltbürgertum; am 31. d. von Boston 1872 eine Komödie für Weltbürgertum; am 1. d. von Boston 1873 eine Komödie für Weltbürgertum; am 2. d. von Boston 1873 eine Komödie für Weltbürgertum; am 3. d. von Boston 1873 eine Komödie für Weltbürgertum; am 4. d. von Boston 1873 eine Komödie für Weltbürgertum; am 5. d. von Boston 1873 eine Komödie für Weltbürgertum; am 6. d. von Boston 1873 eine Komödie für Weltbürgertum; am 7. d. von Boston 1873 eine Komödie für Weltbürgertum; am 8. d. von Boston 1873 eine Komödie für Weltbürgertum; am 9. d. von Boston 1873 eine Komödie für Weltbürgertum; am 10. d. von Boston 1873 eine Komödie für Weltbürgertum; am 11. d. von Boston 1873 eine Komödie für Weltbürgertum; am 12. d. von Boston 1873 eine Komödie für Weltbürgertum; am 13. d. von Boston 1873 eine Komödie für Weltbürgertum; am 14. d. von Boston 1873 eine Komödie für Weltbürgertum; am 15. d. von Boston 1873 eine Komödie für Weltbürgertum; am 16. d. von Boston 1873 eine Komödie für Weltbürgertum; am 17. d. von Boston 1873 eine Komödie für Weltbürgertum; am 18. d. von Boston 1873 eine Komödie für Weltbürgertum; am 19. d. von Boston 1873 eine Komödie für Weltbürgertum; am 20. d. von Boston 1873 eine Komödie für Weltbürgertum; am 21. d. von Boston 1873 eine Komödie für Weltbürgertum; am 22. d. von Boston 1873 eine Komödie für Weltbürgertum; am 23. d. von Boston 1873 eine Komödie für Weltbürgertum; am 24. d. von Boston 1873 eine Komödie für Weltbürgertum; am 25. d. von Boston 1873 eine Komödie für Weltbürgertum; am 26. d. von Boston 1873 eine Komödie für Weltbürgertum; am 27. d. von Boston 1873 eine Komödie für Weltbürgertum; am 28. d. von Boston 1873 eine Komödie für Weltbürgertum; am 29. d. von Boston 1873 eine Komödie für Weltbürgertum; am 30. d. von Boston 1873 eine Komödie für Weltbürgertum; am 31. d. von Boston 1873 eine Komödie für Weltbürgertum; am 1. d. von Boston 1874 eine Komödie für Weltbürgertum; am 2. d. von Boston 1874 eine Komödie für Weltbürgertum; am 3. d. von Boston 1874 eine Komödie für Weltbürgertum; am 4. d. von Boston 1874 eine Komödie für Weltbürgertum; am 5. d. von Boston 1874 eine Komödie für Weltbürgertum; am 6. d. von Boston 1874 eine Komödie für Weltbürgertum; am 7. d. von Boston 1874 eine Komödie für Weltbürgertum; am 8. d. von Boston 1874 eine Komödie für Weltbürgertum; am 9. d. von Boston 1874 eine Komödie für Weltbürgertum; am 10. d. von Boston 1874 eine Komödie für Weltbürgertum; am 11. d. von Boston 1874 eine Komödie für Weltbürgertum; am 12. d. von Boston 1874 eine Komödie für Weltbürgertum; am 13. d. von Boston 1874 eine Komödie für Weltbürgertum; am 14. d. von Boston 1874 eine Komödie für Weltbürgertum; am 15. d. von Boston 1874 eine Komödie für Weltbürgertum; am 16. d. von Boston 1874 eine Komödie für Weltbürgertum; am 17. d. von Boston 1874 eine Komödie für Weltbürgertum; am 18. d. von Boston 1874 eine Komödie für Weltbürgertum; am 19. d. von Boston 1874 eine Komödie für Weltbürgertum; am 20. d. von Boston 1874 eine Komödie für Weltbürgertum; am 21. d. von Boston 1874 eine Komödie für Weltbürgertum; am 22. d. von Boston 1874 eine Komödie für Weltbürgertum; am 23. d. von Boston 1874 eine Komödie für Weltbürgertum; am 24. d. von Boston 1874 eine Komödie für Weltbürgertum; am 25. d. von Boston 1874 eine Komödie für Weltbürgertum; am 26. d. von Boston 1874 eine Komödie für Weltbürgertum; am 2

P. P.

Hierdurch beehre ich mich anzugeben, daß ich am heutigen Tage am hiesigen Platze ein

Bank- & Commissions-Geschäft

eröffnet habe, für welches ich um geneigte Aufnahme bitte.

Tapeten u. Decorationen Teppiche u. Möbelstoffe
für Wände und Plafonds
Dresden, Rouleaux, Tischdecken u. s. w.

Dresden, Neumarkt. Moritzstr. HEINRICH HOPFFE,
Hôtel de Saxe. Königlicher Hof-Lieferant.

**Sammelstellen für das Unternehmen der
Frau Marie Simon**

(Errichtung einer Heilstätte für deutsche Invaliden)

sind in **Dresden**:

Herr Bankdirector Commerzienrath **Koehne** (Sächsische Bank, Schlossstrasse),

zugleich Central-Sammelstelle;

Herren **Robert Thode & Co.** (Wilsdrufferstrasse 1);

Herren **Jos. Meyer** (Au petit Bazar, Neumarkt 13);

Herren **Müggenburg & Barteldes** (Schlossstrasse);

Herr Hotelier **Kayser** (Hôtel Bellevue);

" Kaufmann **Gmeiner** (Firma: **Ferd. Knepper & Comp.**);

" Banquier **Adolph Hirsch** (Frauenstrasse);

Die **Expedition der „Dresdner Nachrichten“** (Marienstrasse);

Die **königl. Expedition des „Dresdner Journals“** (Margarethenstrasse 1).

F. W. Weymar, Königl. Hoflieferant,

Frauenstrasse 11 pari. u. 1. Etage.

Lager von **Teppichen, Stoffen für Möbel und Portières, Cretonnes und Glace-Cattunen, Rouleaux, Angorafellen, Schlaf- und Reisedecken**
Dépot der Englischen Linoleum-Compagnie.

Emission neuer Actien

der

Norddeutschen Bank in Hamburg,

auf 2 alte Actien entfällt eine neue zum Course von 120 Prozent gegen Einreichung
der alten Actien

vom 15. bis 28. Juni d. J.

Berlin-Stettiner Eisenbahn,

auf 500 Thlr. alte Actien entfallen 300 Thlr. neue al pari gegen Einreichung der
alten Actien

vom 16. bis 28. Juni d. J.

Wir vermittelten den Bezug vorstehender neuer Actien, sowie die bestmögliche Be-
gleitung überschreitender oder fehlender Anrechte.

Dresden, den 7. Juni 1873. **Günther & Rudolph,**

Seestraße Nr. 20.

Sachen erstanden bei Gütter u. Comp. in Leipzig und ist vorzüglich in G. Schönfeld's Buchhandlung (R. v. Zahn), Schlossstrasse 27:

Die
Blatternepidemie
und die
Cholera in Wien.

Wien's Gesundheitszustände
bei Eröffnung der Weltausstellung,
betreut von einem Arzte.

Geschäfts- und Lagerräume
in bester Geschäftslage Dresden.

In bester Lage Dresden, unmittelbar an der Ecke der Seestraße, ist in rechter Ecke ein großes Comptoir mit angrenzenden Räumen, das in hervorragendem Zustand große Säle zu Magazinkabinen für Fabrikanten oder Kaufleuten für eignet, spätestens vom 1. April 1874 ab zu vermieten. Näheres im Komptoir des Herrn **Georgi**, an der Frauenstraße 6 parierte in Dresden.

Curort Ragaz und Bad Pfäfers
(Schweiz).

Über obige Kurorte erhält jeden Aussicht bereitwillig
Dr. **Dormann**, Badearzt.

Joh. Gottfr. Schäfer's Sohn
aus Neukirch bei Bischofswerda,
Leinwand-, Zwillich- & Damast-Fabrik,

(Das Geschäftshaus ist jetzt täglich geöffnet.)

Wesentliche Besserung bei
altem Brustleiden.

Herrn Druckereien Johann Hoff
in Berlin.

Hannover, 19. April 1873. Daß
mir Ihr Wohlwollen über alle Erwartung
vorsprüngliche Dienste geleistet, nach
zu Ihnen zu der Ihnen bereits zu
Zeit gewünschten allgemeinen Über-
fassung noch besonders auszusprechen.

von **W. Hoff**, Major u. Prof. Comm. i. 7. Abt.
Inf.-Reg. Nr. 69.

Verkaufsstelle bei:
Herrn **Wilh. Schäfer** in Dresden
Seestraße 16; Herrn **Heinr. Julius**
Lücke in Bautzen; Herrn **J. C. Müller** in Großschönau;
Herrn **F. Baack** in Tharandt.

Den
G. A. W. Mayer'schen
Brust-Syrup

aus Dresden
habe ich bei vielen Kunden verordnet und
faßt bei:

Buster und Heiserkeit
die überaus besten Erfolge, und empfiehlt
selbstigen Bekenn.

Rauschstof. Dr. **J. Locotar.**

Zuerst halten die Herren:

Weigel & Zeeh, Marienstr.

Herrn Jancke, Spiegelgasse 3^a.

Max Assmann, Pirnaische Str.

C. W. Mietzsch, Hauptstr.

Joh. Garbe, Baupreis.

Dresden. G. A. W. Mayer.

Den

Eis-Schränke,
große Auswahl, billige Preise,
solideste Construction.

Gartenspritzen.

Gebrüder Eberstein,
Altmarkt 12, dem Rathause
gegenüber.

Magazin für Haus- und Küchengärthe.

Weihenstephan!

Export-Bier
der Königl. Bayerischen Staats-
brauerei,
überaus das frische und reine
Tafel- und Gesundheits-Bier.

General-Dépot

bei
A. Rosenberger,
1 Halbecksäße 1,
Eingang Victoriastrasse.

Capital - Gesuch.

20,000 Thaler zur ersten und alleini-
gen Vorauszahl auf ein Grundstück im Werthe
von 100,000 Thlr. werden per 1. Juli zu
6% an erheblich geliefert.

3000 Thaler zur ersten Vorauszahl auf
ein Grundstück im Werthe von 16,000 Thlr.
per 1. Juli zu 5%.

6000 Thaler werden für ein im Bau
befindliches Grundstück in Ratschlagungen
sofort gefordert.

Rodewitz werden mehrere kleine
Villen mit schönen Gärten, sowie gute
Zinshäuser, sehr preiswürdig, besiegeln
der sehr schön gelegene Bau-Areal an
der Elbe in Blasewitz.

Offerten unter **N. F. 375** bezieht
die Annonsen-Expedition von **Hassen-
stein & Vogler** in Dresden.

Zu verkaufen:

Ein gebrauchter, aber gut erhaltener
Concertstuhl in Weißgussholz, aus der
Fabrik von Breitkopf & Härtel in Leipzig.

Während zu erfahren in der Musikalien-
handlung des Herrn **Klemm**, Augustus-
Strasse.

To be sold:

A grand piano, second hand but in
good condition made by Mers. Breitkopf
& Härtel of Leipzig.

For further information, enquire at
Mr. **Klemm's** music shop, Augustus-
Street.

A vendre:

Un grand clavécin de concert, usé mais
en bonne condition, en bois de Malagony,
de la fabrique de Meurs, Breitkopf &
Härtel à Leipzig.

Pour plus amples renseignements
avoir la bonté de s'adresser à Mr.
Klemm, Magasin de musique, Augustus-
Strasse.

Ohne Kosten

unterhält Zuber, der einen in den Zeit-
ungen angezeigten hat, untere deutschen
Jahrsachen daran, daß er sich an die
Annonsen-Expedition des „Invalidenbank“

Althart, Seestraße 20,

Neustadt, Hauptstraße 19

wendet, welche auf Wunsche die Annonsen
der Zeitungen gleich an die Zeitungen selbst
bereitgestellt, wobei der Auftraggeber
Zeit, Währ. und Kosten erhält.

Bei dem Vertrieb, welche die Annonsen
der Zeitungen des „Invalidenbank“ durch
den von den Zeitungen bewilligten Rabatt erzielt, werden arbeitsfähige Ju-
gendliche unterhält.

Zu verkaufen

Ein Laden und Putzgeschäft,
das gut renomiert, mit sehr großer Kunden-
zahl und 2 einzellige Agenturen in
Radebeul, in einer günstigen Bebauung
dem Verkauf angezeigt. Das Geschäft
garantiert einem jungen Mann über eine
langjährige Ausbildung läßig. Die Über-
nahme des Geschäfts kann per 1. Sept.
d. J. stattfinden und während der Jubilar
gerne erzielbar, den Käufer sehr die Räu-
men vollständig mit denselben vertraut zu
machen. Ruhiger Kaufhaus erhält.

Kaufmann J. R. Speidel

in Ulm a. D. Eisenstraße 6.

Ritterg. i. Hinst.-Pommern

z. R. v. d. Götzen, 1 R. v. d. See an
Gebenfelde, 3000 Wriez. Gebenfelde

Wriez. Waldbachland gut. Lott. Siegel

mit 65 Thlr. pro Wriez. je verl.

ca. 50 Wriez. Bei größerer Anzahl

billiger. Anfrage vom Käufer selbst.

Offerten unter **J. A. 1496** befindet

die Annonsen-Expedition von **Rudolph**

Mosse in Dresden.

Dresden, den 1. Juni 1873.

Hochachtungsvoll

Ernst Schaufuss.

Sachen ist erstanden in G. Schönfeld's Buchhandlung (R. v. Zahn),
Schlossstrasse 27, und vorzüglich in allen Buchhandlungen:

**Die Weihe der Abschiedsstunde und
der Amtsübernahme.**

Zwei Predigten

bei
seiner Amtseinführung
in der
St. Petri-Kirche und in der evangel. Hoffkirche zu Dresden,
abgehalten von
Dr. Ernst Volkmar Kohlschütter,
Oberprediger.

Vred & Ngr.

Allen Freunden der Reitkunst insbesondere bei Herren
Freiwilligen der Cavallerie empfehlen wir als einen bewährten Rathgeber

Taschenbuch für Pferdebesitzer und Reiter
aller Stände,

bearbeitet von

F. W. Siegmann,
R. G. Oberst der Kavallerie a. D.). Mit Abbildungen.
Preis 1 Thlr. 10 Pf.

Königl. Buchhandlung von H. Dürck.

Schloßstrasse 18.

Zwischen Köln und Coblenz, Station Remagen,
Bad Neuenahr, Stettin

wurde offizielle Quellen, reich an Reisenführern, in ihren Wirkungen zwischen Saar-
bach, Enz und Würz. **Das Kurhotel** (Hotelier Herr W. Schimme) mit Ta-
bellen und mit Post- und Telegraphenbüro steht in direkter Verbindung mit den
Badehäusern. **Neuenahr - Mineralwasser** frischer Bällung. **Neuenahr -
Pastillen** gegen Husten und Magenleiden und **Neuenahr - Sprudelsalz** gegen
Krebsleidung, Blasen-, Gries-, Leberleiden und Magenläuse; zu beobachten und den
Werberingen und durch die Bade-Direction.

Stettiner Chamottefabrik,
Actien-Gesellschaft
(v. Didier),
Pommersdorf

empfiehlt hier, als die bisher erkannten feuerfesten Produkte:
Chamotte-Rohren und Rohre zur Gasfabrikation, zu Glühöfen
für chemische Zwecke.

Chamotte-Formsteine in jeder beliebten Form und Größe, so-
wie Chamottiegel, Chamottembret, feuerfester Ton z. B.
aus dieser Fabrik, wie auch aus anderen Fabrikern, sowie aus
Hausbacksteinen, Eisen- und anderen Hüttenwerken, Zunderschalen, Chemi-
kaliensorten, sowie die Herren Ingenuen und Bauunternehmer für gewerbliche
Geschäfte um Anwendung von Anträgen, welche prompt angesetzt werden.
Um Bezeichnungen zu vermeiden, wird gebeten, genau auf diese Firmen
zu achten.

Dr. med. F. Piehl,
pract. Arzt, Sundarzt und Geburtshelfer,
Göbbig 24, Ecke der Pillnitzer Straße, im Hause des Herrn Stadtbaudirek-
tores Herrmann.

Sprechstunde: Am den Wochentagen früh 8—9 Uhr, Nachm. 4—5 Uhr.
Sonntag nur früh bis 10 Uhr.

Marmor- und Bronze-Pendulen
in großer Anzahl zu billigen Preisen
18 Moritzstrasse 18.

Theodor Riedel,
Uhrmacher.

